



SHD Dortmund GmbH Berghofer Str. 176 44269 Dortmund

Experte fordert leichteren Zugang zum Arbeitsmarkt für Betreuungskräfte

Unternehmer Stefan Lux (SHD Seniorenhilfe Dortmund) weist darauf hin, dass der steigende Bedarf an Betreuungskräften langfristig nur aus Ländern außerhalb der Europäischen Union gedeckt werden kann.

Die Zahlen sprechen nicht gerade für die Zukunft. In Deutschland gibt es rund 17,5 Millionen Menschen, die 65 Jahre oder älter sind. Damit bildet die Zielgruppe Senioren einen prozentualen Anteil von rund 21 Prozent an der Gesamtbevölkerung in Deutschland. 2060 wird der Anteil laut Berechnungen bei rund 34 Prozent liegen. „Im Alter sind immer mehr Menschen auf Unterstützung angewiesen. Aber wir können längst nicht den gesamten Bedarf in der Betreuung decken, da viel zu wenige Betreuungskräfte zur Verfügung stehen“, sagt Stefan Lux von der SHD Seniorenhilfe Dortmund (www.shd-dortmund.de). Das Unternehmen stellt an Rhein und Ruhr und in Westfalen für Senioren Betreuungskräfte für ein 24-Stunden-Konzept zur Verfügung, um Senioren die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie wirklich benötigen und damit den Verbleib in den eigenen vier Wänden sicherzustellen.

Der Hintergrund: Die wirtschaftliche Entwicklung und die ansteigenden Reallöhne in den osteuropäischen EU-Mitgliedern hätten dazu geführt, dass die Rekrutierung von Betreuungskräften innerhalb der Europäischen Union immer schwieriger werde. Stammen viele Betreuungskräfte jahrelang vorrangig aus Polen, Tschechien und der Slowakei, ist das heute nicht mehr der Fall. Das Problem: Viele ukrainische Betreuungskräfte halten sich bereits in Deutschland mit einem Touristenvisum auf und gehen einer nicht angemeldeten Tätigkeit nach (Schwarzarbeit).

Stefan Lux, der auch stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes Haushaltshilfe und Seniorenbetreuung e.V. (BHSB) ist, fordert daher ein radikales Umdenken. „Wir müssen Schwarzarbeit verhindern und genauso müssen wir dafür sorgen, dass Menschen in einer Betreuungssituation auch eine gute und persönliche Hilfe erhalten können. Es ist für gering qualifizierte Arbeitskräfte aus dem Nicht-EU-Ausland aber so gut wie unmöglich, einer Erwerbstätigkeit in Deutschland nachzugehen, auch einer selbstständigen Tätigkeit. Diesem offensichtlichen Bedürfnis stehen die rigiden Auslegungen des Ausländerrechts entgegen. Entsprechende Betreuungskräfte werden also automatisch in die Schwarzarbeit gedrängt.“

Eine Lösung ergibt sich laut dem Experten aus § 21 des Aufenthaltsgesetzes (AufentG). Demzufolge könnte ein Ausländer aus einem Nicht-EU-Land ohne besondere Qualifikation einem selbständigen Gewerbe nachgehen, wenn er nachweisen kann, dass ein „regionaler Bedarf“ nach der angebotenen Dienstleistung besteht. Dieser „Nachweis“ wird in aller Regel durch eine fachkundige Stelle mittels einer Stellungnahme erbracht. „In anderen Branchen sind das zum Beispiel die Industrie- und Handelskammern. Ich könnte mir vorstellen, dass in diesem besonderen Fall eine positive Stellungnahme des Gesundheitsministerium zum Bedarf die Ausländerbehörde bewegen könnte, eine Aufenthaltserlaubnis nach § 21 des Aufenthaltsgesetzes zu erteilen und dadurch eine selbstständige Tätigkeit möglich zu machen.“



Stefan Lux fordert daher als Unternehmer und Branchenvertreter die Politik dazu auf, entsprechende Regelungen zu durchdenken und die Grundlage dafür zu schaffen, dass auch gering qualifizierte Nicht-EU-Ausländer einen geregelten Zugang zum selbstständigen Arbeitsmarkt erhalten. „Das hilft den betroffenen Senioren, die dringend Betreuung benötigen, aber genauso natürlich dem Staat, weil Schwarzarbeit unterbunden wird“, betont Lux.

Pressekontakt

SHD Seniorenhilfe Dortmund GmbH

Stefan Lux

Berghofer Straße 176

44269 Dortmund

Telefon: 0231 5897988-0

E-Mail: info@shd-dortmund.de

Internet: www.shd-dortmund.de

Foto (© SHD)

Stefan Lux ist Geschäftsführer der SHD Seniorenhilfe Dortmund.

Über die SHD Seniorenhilfe Dortmund GmbH

Die SHD Seniorenhilfe Dortmund GmbH ist ein von Stefan Lux geführtes Unternehmen aus Dortmund, das sich auf die 24-Stunden-Seniorenbetreuung spezialisiert hat. Dafür arbeitet die SHD Seniorenhilfe Dortmund mit mehr als 1000 osteuropäischen Pflegekräften zusammen, die eine Rundum-Betreuung und -Versorgung der Kunden gewährleisten. Dazu gehören alle Tätigkeiten der Haushaltsführung wie Einkaufen, Putzen, Waschen, Kochen oder Bügeln, aber auch eine individuelle Unterstützung bei alltäglichen Dingen des Lebens, etwa der Körperpflege und -hygiene, beim An- und Auskleiden sowie bei der Grundpflege. Dabei stimmen sich die Betreuungskräfte eng mit Ärzten und Therapeuten ab. Ebenso gehört die soziale Begleitung zum Aufgabengebiet der SHD Seniorenhilfe Dortmund- Betreuungskräfte. SHD Seniorenhilfe Dortmund übernimmt dabei die gesamte Beratung, Organisation und Logistik, sodass Kunden im Rahmen der Seniorenhilfe des Dortmunder Unternehmens sämtliche Leistungen aus einer Hand erhalten und über einen festen Ansprechpartner verfügen. Die SHD Seniorenhilfe Dortmund GmbH ist an Rhein und Ruhr sowie in Westfalen für Kunden tätig. Seit Anfang 2018 bietet die SHD ihre Dienstleistungen auch unter dem Label SHD-Rhein-Nahe von Bockenu bei Bad Kreuznach in der gesamten Region Rhein-Nahe an. Weitere Informationen unter www.shd-dortmund.de

Bankverbindung:
Sparkasse Dortmund
IBAN: DE30 4405 0199 0001 2035 50
BIC: DORTDE33XXX

Steuernummer: 31657650577
Ust.-ID: DE 230428442
Amtsgericht Dortmund HRB: 15808
Geschäftsführung: Stefan Lux